© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Sitzungsberichte für das Jahr 1913.

(Die noch ausständigen Berichte für 1912 konnten auch diesmal nicht veröffentlicht werden, weil es nicht möglich war, vom Sekretariat des Landesmuseums die nötigen Behelfe zu bekommen.)

1. Kuratoriumssitzung am 20. Jänner 1914.

Da der bisherige Präsident, Herr Hochschulprofessor A. Rzehak, aus Gesundheitsrücksichten auf sein Amt resignierte, nahm die deutsche Kurie eine Neuwahl vor, durch welche der Kurator Herr JUDr. Alfred Fischel einstimmig mit dem Ehrenamte des Präsidenten betraut wurde. Bei dieser Gelegenheit würdigte das Kuratorium die langjährige und ersprießliche Tätigkeit des zurückgetretenen Präsidenten Prof. Rzehak und dankte dem Vizepräsidenten Herrn Regierungsrat Direktor Dr. Fr. Kameníček für die Vertretung desselben. Nachdem zahlreiche Einläufe und Gutachten erledigt worden, besprach das Kuratorium die Vorwürfe, welche Prof. Černý in einer öffentlichen Versammlung gegen die Verwaltung der prähistorischen Sammlungen des Landesmuseums erhoben hatte. Auf Grund fachlicher Gutachten wurde festgestellt, daß die prähistorischen Sammlungen im besten Zustande und in mustergültiger Verwaltung sich befinden. Das Kuratorium besprach weiter die Frage der Reorganisation und nahm zur Kenntnis, daß die Installationsarbeiten in der Landesgalerie dermaßen vorgeschritten sind, daß diese Sammlungen in kürzester Zeit dem Publikum zugänglich gemacht werden können. Den Sammlungen spendeten: Marie Gräfin Dubsky, Fragmente römischer Ziegelsteine; Hofrat Prof. Dr. J. J. Jahn, exotische Vögel; Direktor V. L. Jeřábek in Obřan, Manuskripte; Fr. Košut, Pfarrer in

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Lodenitz, ein Bild; Heinrich Laus, Professor in Olmütz, Herbarpflanzen; Národní Jednota in Bosenitz, eine Bibel; Kustos Alfred Palliardi eine Lithographie. Als Mitglieder wurden aufgenommen: Marie Biringer, Beamtin der Landes-Blinden-Erziehungsanstalt; Rudolf Dufek, Supplent des Mädchen-Realgymnasiums; J. Kunc, Lehrer und Komponist; JUDr. Josef Lavický, k. k. Postkonzipist; Anton Parfuß, Ingenieur; August Spáčil, mag.-pharm., sämtliche in Brünn; ferner Robert Hrozínek, Gastwirt, Oburka und Josef Úlehla, Bürgerschuldirektor i. P. in Sebrowitz.

2. Kuratoriumssitzung am 24. Februar 1913.

Dem Kurator Herrn Hochschulprofessor A. Rzehak wird der aus Gesundheitsrücksichten erbetene Urlaub bis auf weiteres verlängert. Der Kurator Prof. Dr. Dvorský resigniert auf das Ehrenamt eines Präsidenten der „Kommission zur naturwissenschaftlichen Durchforschung Mährens", erklärt sich jedoch bereit, die Leitung der zoologischen Abteilung auch weiterhin zu führen. Prof. Dr. J. Koutný zieht seine Resignation auf das Ehrenamt eines Kurators zurück. Nach Verlesung einer Zuschrift des Prof. F. Černý wird konstatiert, daß die von demselben gegen die prähistorische Abteilung des Landesmuseums erhobenen Anwürfe teils auf Unwahrheiten, teils auf böswilligen Entstellungen beruhen, die durch die vorliegende Zuschrift nicht genügend entschuldigt erscheinen. Nach eingehender Besprechung der durchaus ungerechtfertigten, feindseligen Haltung des Prof. Černý wird über Antrag eines tschechischen Kurators beschlossen, mit Prof. Černý überhaupt nicht weiter zu verhandeln[1]). Über die Musealsammlungen, insbesondere über die Besuchszeiten und die unzureichende Aufsicht entspinnt sich eine längere Debatte. Das Präsidium wird aufgefordert, im Herbste diesbezügliche Anträge zu stellen, wegen Vermehrung der Zahl der Aufseher jedoch sogleich an den Landesausschuß heranzutreten. Das Kuratorium nimmt die am 19. Jänner 1913 erfolgte Eröffnung der Bildergalerie zur Kenntnis, ebenso die Übertragung der Samm-

[1]) Es sei hier bemerkt, daß Prof. Černý seinerzeit dem Landesmuseum eine in seinem Besitze befindliche Sammlung zum Kaufe angeboten hatte. Auf die Ablehnung dieses Angebotes dürfte wohl die Neigung des Genannten zu gehässigen, zum Teil auch persönlichen Angriffen gegen das Landesmuseum zurückzuführen sein.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

lung Kretz, für deren Bearbeitung überdies eine Hilfskraft aufzunehmen sein wird.

Für Herrn Fachlehrer Böhm wird eine Remuneration von 150 *K* beantragt.

(Auf der Tagesordnung obiger Sitzung steht auch die Aufnahme neuer Mitglieder, das beglaubigte Protokoll enthält jedoch keinerlei diesbezügliche Angaben.)

3. Kuratoriumssitzung vom 7. April 1913.

Herrn Prof. Dr. J. Koutný, der auf seine Kuratorstelle resignierte, wurde für seine Tätigkeit im Museum der Dank ausgesprochen. Herr Landesbibliotheksdirektor Kaiserl. Rat Dr. W. Schram legte den Jahresbericht der Bibliothek vor. Bei dieser Gelegenheit wurde demselben sowie auch dem Herrn Bibliothekar Dr. H. Jarnik die volle Anerkennung für die musterhafte Installierung der Bücherausstellung in der Landesbibliothek ausgesprochen. Nach Erledigung zahlreicher Einläufe und Gutachten wurde die Frage der Inventarisierung der Sammlungen einer eingehenden Beratung unterzogen, die sich insbesondere auf die Erfordernisse der volkskundlichen Abteilung bezog. Das Kuratorium beschloß, entsprechende Anträge an den Landesausschuß zu stellen. Ein nicht minder wichtiger Punkt der Tagesordnung betraf den Bauzustand des Museumsgebäudes. Es wird konstatiert, daß die Bauarbeiten derart fortgeschritten sind, daß es in der kürzesten Zeit möglich sein wird, die Sammlungen wieder dem Publikum zu eröffnen. Den Sammlungen hat gespendet: Franz Kretz, Redakteur in Ung. Hradisch, eine Suite Münzen. Als Mitglieder der Mährischen Museumsgesellschaft wurden aufgenommen: Karl Beneš Techniker; Ludwig Jelinek, k. k. Gymnasialprofessor; Wladislaw Matoušek, Hochschüler; Karl Swozilek, Rechnungsrat der mährischen Hypothekenbank, sämtliche in Brünn; ferner Josef Krupička, Lehrer in Bohonitz; Johann Nevrtal, ing. agr. in Krokotschin, und Viktor Zedka, Beamter in Wien.

4. Kuratoriumssitzung vom 26. Mai 1913.

Nach Erledigung zahlreicher Einläufe und Gutachten wurde der Jahresbericht und der Rechnungsabschluß des Landesmuseums für das Jahr 1912 sowie der Voranschlag für 1914 vorgetragen und genehmigt. Die Vollversammlung der Mährischen Museums-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gesellschaft wurde auf den 29. Juni festgesetzt. Auf Grund einer am 9. Mai stattgehabten Beratung über die Kretzsche ethnographische Sammlung faßte das Kuratorium grundsätzliche Beschlüsse über die Ordnung und Aufstellung dieser Sammlung. Im Zusammenhange mit dieser Beratung wurde der in der letzten Sitzung an den Landesausschuß erstattete Antrag über eine wissenschaftliche Aushilfskraft für die volkskundliche Abteilung neuerdings erörtert und begründet. Zum Zwecke der Gründung eines Phonogrammarchivs der Dialekte wurden einleitende Maßnahmen beschlossen. Kustos Dr. K. Absolon berichtete über seine Balkanreise und über seine reiche wissenschaftliche Ausbeute, die derselbe teilweise dem Museum zum Geschenke gemacht. Für diese willkommene Bereicherung der Sammlungen wurde ihm der Dank votiert. Über Antrag des Herrn Regierungsrates Dr. Fr. Kameníček wurde beschlossen, die Reorganisation des Landesmuseums beim Landesausschusse zu urgieren. Zum Schlusse der Sitzung wurden über die Wiedereröffnung der Sammlungen und der Galerie sowie über die Versicherung der Sammlungen gegen Brandschaden und Einbruch Beschlüsse gefaßt. Den Sammlungen spendeten: Primararzt Dr. J. Bakeš in Brünn: Vögel; Advokat Dr. A. Fischel in Brünn: eine Radierung; Hofrat Prof. Dr. J. J. Jahn in Brünn: exotische Vögel; Direktor A. Oborny in Znaim und Prof. Dr. Josef Podpěra in Brünn: Herbarpflanzen; Umělecká Beseda in Prag: ein Druckwerk. Als Mitglieder der Mährischen Museumsgesellschaft wurden aufgenommen: Otto Dařilek, Praktikant der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt; Dr. Stefan Dörfler, k. k. Gymnasialprofessor; Karl Fein, Hochschüler; Klementine Kowanda, Private; Hans Kühn, k. k. Polizeikonzipist; Johann Lakomy, k. k. Polizeikommissär; Wilhelm Mayer, Landesoffizial; Erwin Pick, Jurist; Franz Snopek, Beamter der Landesversicherung; Josef Urban, Forstmeister i. P.; Emil Zahradník, Hochschüler, sämtliche in Brünn; ferner Anton Kuchynka, Korrespondent in Prerau.

5. Vollversammlung am 29. Juni 1913.

Die Versammlung beschäftigte sich zunächst mit einer Zuschrift des tschechischen wissenschaftlichen Klubs, in welcher sich der letztere verschiedene Vorwürfe gegen das Kuratorium erlaubt. Diese Vorwürfe werden sowohl von deutscher als auch von tschechischer Seite (durch den Vizepräsidenten Regierungsrat Direktor

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kameníček) als durchaus unbegründet zurückgewiesen. Ganz besonders mußte der den tschechischen Kuratoren gegenüber erhobene Vorwurf befremden, daß sie die Wahl des Kurators Dr. A. Fischel zum Präsidenten nicht verhindert haben. Dieser Vorwurf beweist einerseits, daß dem tschechischen wissenschaftlichen Klub die Statuten der Mährischen Museumsgesellschaft gänzlich unbekannt sind; anderseits scheint er aber anzudeuten, daß es sich bei derlei Angriffen um eine systematische Hetze handelt, die von einigen Malkontenten in Szene gesetzt wurde, welche es offenbar nicht verwinden können, daß die überwiegende Mehrheit der Mitglieder der Mährischen Museumsgesellschaft andere Persönlichkeiten in das Kuratorium entsendet hat. Der Tätigkeitsbericht wurde ohne Wechselrede genehmigt, ebenso der von Herrn Registrator Prokupek erstattete Rechnungsabschluß für 1912 und der Voranschlag für 1914. Zu dem letzteren wurden auf eine Anfrage des Herrn Dr. Eckstein seitens des Vorsitzenden die erforderlichen Aufklärungen erteilt.

Zu Ersatzmännern der tschechischen Kurie wurden die Herren Prof. Dr. Kramař und Prof. Kryeer gewählt. Schließlich wurde das Kuratorium beauftragt, die Frage der Reorganisation der Museumsverwaltung im Auge zu behalten und dieselbe möglichst bald einem erfolgreichen Ende zuzuführen.

6. Kuratoriumssitzung am 6. Oktober 1913.

Der Vorsitzende Fischel begrüßte die Erschienenen und widmete einen warm empfundenen Nachruf den verstorbenen Mitgliedern der Museumsgesellschaft: Kaiserl. Rat Reichsrats- und Landtagsabgeordneter P. T. Silinger, k. und k. Militärobertierarzt J. Langenbacher, k. k. Schulrat und Gymnasialprofessor J. Uličný und k. k. Landesgerichtsrat Dr. J. Brügel. Er brachte zur Kenntnis, daß der mährische Landtag die Herren: k. k. Hofrat und Hochschulprofessor Dr. J. J. Jahn, k. k. Schulrat und Realschulprofessor E. Soffé, Landtagsabgeordneten und Advokat Dr. Ignaz Bulín und Hausbesitzer Ed. Laseker als Vertreter des Landes im Kuratorium gewählt hat. Bei dieser Gelegenheit wurde aufrichtig bedauert, daß das Kuratorium sein langjähriges Mitglied, den Herrn k. k. Schulrat und Gymnasialprofessor Fr. J. Rypáček, unter den Neugewählten vermissen muß. Nachdem zahlreiche Einläufe erledigt wurden, besprach das Kuratorium ausführlich den Stand der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Museumssammlungen, insbesondere die Münzsammlung, sowie die Bearbeitung und Aufstellung der Sammlungen Kretz, Maška und Červinka. Es wurde weiter über wünschenswerte Neuerwerbungen berichtet, auch wurden entsprechende Beschlüsse gefaßt. Den immer fühlbarer werdenden Platzmangel sucht das Kuratorium durch neue Dislokation der Sammlungen unter Zuziehung der neuerworbenen Räume am Krautmarkte Nr. 9 zu beseitigen. Den Sammlungen spendeten: Matthias Bena, Fachlehrer in Welka, Herbarpflanzen; Bruno Beran, Kunstmaler in Brünn, Ölgemälde; Anna Geisler in Bautsch, einen Stockgriff, Teller und Eßbesteck; Hofrat Dr. J. J. Jahn in Brünn, exotische Vögel; Tschechische Kunstverein in Brünn, ein Plakat; Hofratswitwe Aurelie Múčka in Brünn, Kragen und Münze; Ludwig Sedláček, Heger in Rampersdorf, eine Wildente; der Kunstverein in Göding, ein Plakat; Ferdinand Staeger, akad. Maler in München, eine Publikation; Bruno Mauriz Trapp, k. k. Postbeamter in Brünn, eine numismatische Zeitschrift. Als Mitglieder der Mährischen Museumsgesellschaft wurden aufgenommen: Prof. Dr. Oskar Donath, Marie Dosedla, Beamtin, Gustav Havlík, k. k. Oberlandesgerichtrat, Viktor Machálek, Fabriksbeamter, Methud Mikulášek, Beamter der mährischen Landesbuchhaltung, Alfred Reinhalt, stud. jur., Richard Spišek, Landesingenieur, ferner Franz Harašta, Assistent der k. k. Staatsbahn in Raigern; L. Havlík, Rechtskandidat in Groß-Hostiehradek, und Josef Všetečka, Oberlehrer in Ketkowitz.

7. Kuratoriumssitzung am 1. Dezember 1913.

Der Präsident Herr Dr. A. Fischel gedachte in einem warm empfundenen Nachrufe des Ablebens des Museumskustos Dozenten Dr. V. J. Procházka, sowie der Förderer der Bestrebungen des Kuratoriums Dr. Edl. v. Koudela und Ihrer Exz. der Gräfin Felix Vetter v. d. Lilie. Nachdem zahlreiche Einläufe erledigt und eine Reihe von Geschenken mit Dank zur Kenntnis genommen worden, entspann sich eine Debatte über die Bearbeitung der im vorigen Jahre durch den Landtag und durch den Staat angekauften ethnographischen Sammlung Kretz. Auf Grund der vorgelegten Referate wurde das weitere Arbeitsprogramm beschlossen. Sodann gelangten interne Verwaltungsangelegenheiten zur Entscheidung. Dem Landesausschusse wurden Gutachten über den Ankauf einer wertvollen paläontologischen Sammlung, über die Verwendung von Lokalitäten

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

im Hause Nr. 9 am Krautmarkte und über die Anschaffung von Kasten erstattet. Den Sammlungen spendeten: Konsistorialrat Prof. E. Domluvil in Wal.-Meseritsch, Photographien; Landesrat Dr. J. Gabriel, Bilderrahmen; k. k. Statthalterei eine Medaille; k. k. Hofrat Hochschulprofessor Dr. J. J. Jahn einen exotischen Vogel; akad. Maler J. V. Krämar in Wien eine Publikation und Dr. A. Fischel ein Bild.

8. Kuratoriumssitzung am 22. Dezember 1913.

Über diese Sitzung liegt der Redaktion weder ein Protokoll noch ein Zeitungsbericht vor. Ein ausführlicher Bericht kann infolge der Abwesenheit des auf Urlaub befindlichen Sekretärs erst im nächstjährigen Bande der Museumszeitschrift geliefert werden. Es sei hier jedoch hervorgehoben, daß das Kuratorium beschlossen hat, das eingelaufene Gesuch des „Naturforschenden Vereines“ um Überlassung von Lokalitäten im Dietrichsteinpalais beim Landesausschusse zu befürworten, sofern sich der genannte Verein bereit erklärt, einen Anerkennungszins von 300 *K* jährlich zu bezahlen.

Da durch das Ableben des Kustos Procházka die geologisch-paläontologische Abteilung eines Beamten entbehrt, wird Kustos Dr. Absolon provisorisch der genannten Abteilung zur Dienstleistung zugewiesen und gleichzeitig Kurator Hochschulprofessor Rzehak ersucht, die wissenschaftliche Leitung dieser Abteilung zu übernehmen. Derselbe erklärt, auf dieses Ehrenamt durchaus keinen Wert zu legen, dasselbe vielmehr sehr gerne Herrn Hofrat Prof. Dr. Jahn zu überlassen, welcher mit dem verstorbenen Kustos Procházka in steter Fühlung war und wahrscheinlich zur Übernahme bereit sein dürfte. Obzwar der Vorsitzende mitteilte, daß sich Prof. Dr. Jahn dem Landesausschusse gegenüber tatsächlich bereit erklärt hat, die Leitung der geologisch-paläontologischen Abteilung des Landesmuseums zu übernehmen, wiesen einige Kuratoriumsmitglieder darauf hin, daß es nicht angehe, Jemanden, der erklärt hat, an den Sitzungen des Kuratoriums aus prinzipiellen Gründen nicht teilnehmen zu wollen, zum Leiter einer Abteilung zu machen. Dieser Standpunkt wurde vom Kuratorium akzeptiert und Prof. Rzehak nochmals ersucht, das erwähnte Ehrenamt zu übernehmen. Prof. Rzehak erklärt, sich erst nach Rücksprache mit Herrn Prof. Dr. Jahn definitiv zu entscheiden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift des Mährischen Landesmuseums

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Sitzungsberichte für das Jahr 1913 207-213